

**Block I: Walter-Ulbricht-Heim, um 1985**



**Speisesaal V,  
(Erklärungen s.u.)**



**Clubgaststätte, „Betriebsfest“**



Clubgaststätte, Fasching 1985



**Erklärungen: Zwischen TH 4 und 5 (vorn im Bild) und TH 7 und 8 (links hinten) gab es mehrere Gaststätten, Klubs und Restaurants. Mit seinen Einkaufsmöglichkeiten, Friseur, Kino, Med.Punkt, Post etc. glich der Block einem eigenständigen Dorf. Diese Lebenswelt war umzäunt und durch Kontrollposten bewacht. Das Personal, darunter auch Soldaten und Bausoldaten, wohnte zum Teil in Baracken (umgangssprachlich „Kistenhausen“ genannt) in der Strandstraße. In den 1970er Jahren entstanden dort erste Wohnblocks (s. unten).**



**Zu sehen ist hier der vorgezogene Bereich zwischen den Treppenhäusern 4 und 5. Im Parterre waren die „Nordküche“ und ein Tagescafé und in den Etagen darüber die Personal- und Soldatenspeiseräume sowie die Speiseräume der niederen Offiziersränge platziert.**



**Dieser vordere Restaurantteil (zwischen TH 7 und 8) war der vornehmste der Anlage. Hier befanden sich unten ein Kinosaal, darüber die Klubgaststätten I, II und III, darüber der Speisesaal V für höhere Offiziere (siehe Bilder oben), daneben ein extra designer Speisesaal VI für nur 20 Personen. Eine Zeitzeugin (Serviererin) erinnert sich, dass sich dort hinter einem angeschraubten Wandregal eine technische Anlage, vermutlich zum Abhören, befand. Auch erinnert sie sich an ein Treffen von Offizieren aus Syrien oder Libyen in diesem Raum. Ganz oben gab es einen recht prächtigen Saal für kulturelle Veranstaltungen, Hochzeitsfeiern etc.**

**Ähnliche Perspektive von Block I ...**



**... um 1990, im Vordergrund der Kräutergarten für die Küche.**



**... im Jahr 2011, rundum alles entsorgt.**



**Die Lichthöfe zwischen TH 7 und 9, im Vordergrund TH 8 um 1990 ...**



**..., und das TH 8 im Jahr 2011.**



**Bereich der Restaurationen für die höheren Offiziere und die Klubgaststätten, in denen es manch fröhliche Feiern gab (siehe oben und Impressionen siehe unten), Aufnahme 2011.**



**Nachdem 1982 eine von drei Baracken in „Kistenhausen“ abgebrannt war, fiel um 1990 die letzte Baracke der Abrissbirne zum Opfer.**



**Nun stehen hier nur die beiden Wohnblöcke, die in den 1970er und 1980er Jahren errichtet worden sind. Etliche Offiziere sind ausgezogen, Bewohner aus den Binzer Strandvillen kamen nach 1990 hinzu. Aufnahme 2011.**

### **IMPRESSIONEN AUS DEM LICHTHOF ZW. TH 7 UND 8**





**Rechts des Eingangs ging es in diesen Saal hinein, der auch für Filmvorführungen genutzt worden sein soll.**







**Blick von der Treppe hinauf auf den Eingangsbereich im DDR-chic der 80er Jahre.**

**Die Angaben beruhen auf telef.-mdl. Überlieferung, keine Gewähr,  
Ergänzungen willkommen!!**